

2025-06-23 Produktidee "Optimiertes Projektcontrolling FCY & Anlagenbau"

Copyright: **KUMAVISION AG**
Datum: 01.07.2025
Letzte Änderung am: 01.07.2025
Rev. 5
Klassifikation: vertraulich

 **Microsoft**
Solutions Partner
Business Applications

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	4
2 Ausgangslage (Ist-Situation)	5
3 Verbesserungsvorschlag	7
4 Zukünftiger Referenzprozess	8

- Einleitung
- Ausgangslage (Ist-Situation)
- Verbesserungsvorschlag
- Zukünftiger Referenzprozess

1 Einleitung

Neben dem Maschinen- & Anlagenbau ist vor allem der Werkzeug- und Formenbau in Deutschland eine der größten Industrien im Bereich Fertigungsindustrie aus dem Mittelstand. Nahezu alles was wir um uns herum sehen und täglich benutzen wird in der Serienfertigung mittels einem speziell dafür gefertigten Werkzeug hergestellt.

Beide Sparten partizipieren von unserer Anlagenbaulösung, da jedes Produkt ein Unikat ist und als Projekt abgewickelt wird. Unsere Anlagenbaulösung hat aktuell noch einen entscheidenden Schwachpunkt. Mit den Obligoposten bietet die KUMAVISION eine vorher nie dagewesene Transparenz im Projektgeschäft. Allerdings nur für Komponenten und Fremdarbeiten, welche bereits einen verlässlichen Einstandspreis aufweisen.

In den beiden genannten Sparten sind jedoch folgende Situationen üblich und die Regel:

1. Beschaffung & Fertigung von neu konstruierten oder noch nie zuvor beschafften Artikeln - Einstandspreis 0€.
2. Auftragsbezogene MakeOrBuy-Entscheidungen mit großem und projektbezogenem Einfluss auf Zeit & Kosten - Einstandspreise sind Abhängig von der Termsituation & Beschaffungsmethode.
3. Stark schwankende Preise für Rohstoffe und Zukaufteile, aufgrund wechselnder Lieferanten oder stark volatiler Preise - Der Einstandspreis der letzten Beschaffung, unabhängig von der Lagerabgangsmethode kann nur als unverbindlicher Indikator verwendet werden.

Beide Kundengruppen müssen Abweichungen so früh wie möglich erkennen, um mit dem Kunden in eine Nachverhandlung gehen zu können. Dieser Hebel ist nur dann vorhanden, wenn die Produktion/Beschaffung noch nicht begonnen hat und es eine explizite Freigabe des Kunden gibt.

Wie unser Produkt auf das nächste Level gehoben wird und sowohl Bestandskunden als auch Neukunden das Leben deutlich leichter macht, beschreibt diese Dokumentation.

2 Ausgangslage (Ist-Situation)

- Im Idealfall Arbeiten Kunden mit einer wachsenden Stückliste (E+D Änderungsvorschlag), sowie den Funktionen "Projekt-Obligoposten erstellen" & "FA-Einstandspreise aktualisieren". Beide Funktionen werden regelmäßig manuell berechnet oder es gibt dazu eingerichtete Aufgabenwarteschlangen.

 Alles aktuell projektspezifisch umzusetzen, die Consultants benötigen dazu das Beratungsknowhow, da nicht in einer SmartStart-Einrichtung enthalten.

- Über das PDM-Interface werden neue Artikel und Stücklisten an das ERP-System angelegt. Dabei haben neue Artikel zunächst keinen Einstandspreis - Egal ob Einkauf oder Fertigungsauftrag. Insbesondere Zeichnungsteile können zu diesem Zeitpunkt keinen verbindlichen/realistischen Einstandspreis erhalten, da die Bauteile Unikate sind.
- Über den E+D Änderungsvorschlag erfolgt nun die Aktualisierung der Fertigungsaufträge - Auftragsbezogene und lagerbezogene FA's. Zwar werden nun die Bedarfe geschrieben, an die FA-Arbeitsgänge und FA-Komponenten wird ein Einstandspreis von 0€ übertragen.
- Es erfolgt nun die Beschaffung/Produktion der FA-Komponenten - In einer Einkaufsbestellung oder in einem FA-Lagerfertigung.
- Mit Einkaufslieferung oder fertig gestellter Menge aus einem FA-Lagerfertigung werden erstmals Einstandspreise am Artikel geschrieben (Artikelposten Einstandspreis erwartet)
- Nun kann über die Funktion **FA-Einstandspreise aktualisieren** der erstmalige Einstandspreis von der Artikelkarte an die FA-Komponente geschrieben werden.
- Ab diesem Zeitpunkt weißt die E+D Statistik erstmals einen realistischen Einstandsbetrag aus.
- Im Projekt kann anschließend über die Funktion **Projekt-Obligoposten erstellen** eine Aktualisierung der Obligoposten erfolgen.
- Eine nächste Aktualisierung könnte über die gleiche Vorgehensweise erfolgen, wenn die Einkaufsrechnung gebucht ist oder der FA-Lagerfertigung auf den Status beendet gesetzt wurde.

Fazit Ausgangslage

Beschaffung

- Der Einstandspreis wird frühestens mit Buchung des Wareneingangs an die Artikelkarte geschrieben (Artikelposten Einstandspreis erwartet).
- Dies gilt gleichermaßen für:
 - Einkauf Lagerfertigung
 - Einkauf Auftragsfertigung (auch mit Reservierung)
 - Einkauf von Fremdarbeit (FA-Arbeitsgang mit 1:1 Beziehung zur EK-Zeile) - Direkte Kosten aus Bestellung werden geschrieben.

Produktion

- Der Einstandspreis wird frühestens mit fertig gestellter Menge an die Artikelkarte geschrieben (Artikelposten Einstandspreis erwartet). Erst jetzt kann der Einstandspreis in einer übergeordneten FA-Komponente mit der Funktion "Einstandspreise aktualisieren" angepasst werden. Das Bauteil ist jetzt schon produziert. Preisänderungen sind i.d.R nicht mehr zu erwarten und die Transparenz in der E+D Statistik und in den Obligoposten ist extrem spät.
- Bei einer Lagerbezogenen Fertigung werden auch keine Sollkosten an den übergeordneten FA geschrieben, der Einstandspreis bleibt bei 0€.
- Bei einer auftragsbezogenen Fertigung werden zumindest die Sollkosten mit berücksichtigt (E+D Statistik & Obligoposten).

3 Verbesserungsvorschlag

Aufwertung der Branchenlösung FCY & der Anlagenbaulösung durch:

- Erweiterung der Funktion "FA-Einstandspreise aktualisieren", um bereits Sollkosten als Einstandspreis verwenden zu können - "Einstandspreise aktualisieren inkl. Reservierungsposten & Fremdarbeit".
 - Die neue Funktion wird in die Standardfunktion "Einstandspreise aktualisieren" eingehängt und läuft nach der aktuellen Funktion durch.
 - i. Aktualisierung FA-Komponentenzeile Einstandspreis
 - 1. Für alle FA-Komponenten mit einer Reservierten Menge $\neq 0$
 - 2. Prüfung des ersten Reservierungspostens und schreiben/überschreiben des Einstandspreises der FA-Komponente aus dem Reservierungsposten
 - ii. Aktualisierung des FA-Arbeitsgang Einstandspreis pro Einheit
 - 1. Für alle FA-Arbeitsgänge mit einer aktiven Fremdarbeitenverfolgung
- Erweiterung der Produktion Einrichtung, um die Funktion Einstandspreise aktualisieren automatisch laufen zu lassen
- Erweiterung der Produktion Einrichtung, um die Erweiterung der Funktion Einstandspreise aktualisieren zu aktivieren - Einstandspreise aktualisieren inkl. Reservierungsposten & Fremdarbeit.
 - Falls performancelastig oder falls es Kunden gibt, welche die Funktion nicht nutzen wollen
- Erweiterung der Projekt Einrichtung, um die Funktion Obligoposten erstellen automatisch laufen lassen zu lassen.



Durch die Erweiterung der Funktion Einstandspreise aktualisieren partizipieren alle FCY-Kunden (Serien-, Auftrags- & Projektfertiger)
Bei ausgelagerten Fertigungsaufträgen gibt es eine Reservierung zur FA-Zeile, welche ebenfalls durch die Aktualisierung der Einstandspreise einen realistischen Einstandspreis weiterreichen kann. Lediglich bei nicht reservierten Einkaufsteilen, wo der Einstandspreis auf der Artikelkarte noch 0€ ist, gibt es eine vertretbare Ungenauigkeit. → Workaround: Reservieren auf ja stellen oder Einstandspreis einmalig manuell pflegen.

4 Zukünftiger Referenzprozess

- Ein neuer Artikel wird angelegt (Manuell oder per PDM-Interface).
- Es wird manuell ein Einstandspreis festgelegt oder der Einstandspreis auf 0€ stehen gelassen (Beides denkbar).
- Anschließend wird ein FA neu angelegt oder über einen E+D Änderungsvorschlag die neuen Artikel mit in einen bestehenden FA aufgenommen.
- Die E+D Statistik wird sofort und ohne zutun aktualisiert.
- Durch die Automatisierung der Einstandspreise und der Obligoposten erfolgt nun eine regelmäßige und wenn möglich verursachungsgerechte Aktualisierung der Einstandspreise im FA und der Obligoposten im Projekt.



Reihenfolge und Zeitpunkt müssen passen.
Zuerst EP, dann Obligo. Ggf. bzgl. Obligo auch nach jeder Buchung notwendig.
Testprojekte weisen nicht nachvollziehbare Obligofehler auf)

- Nach Aktualisierung stimmen die Werte zwischen E+D Statistik und Obligoposten überein
- Anschließend werden Bestellungen für Artikel und Fremdarbeiten erzeugt.
- Bei Artikeln mit Reservierung und bei der Fremdarbeit erfolgt nun automatisch die Berücksichtigung der verursachungsgerechten Einstandspreise (Nicht Artikelkarte, sondern Reservierungsposten oder EK-Zeile Fremdarbeit)
- Das Prozedere wiederholt sich regelmäßig und die Sollkosten sind stets korrekt.
- Bereits vor Wareneingang oder Start der Produktion sind die Sollkosten von neuen Artikeln bekannt und das Unternehmen kann nun auf abweichende Kosten zum Plan reagieren. Ersichtlich sind diese Abweichungen im Projekt oder über die FCY-Kalkulation (Versionen).